

Kleine Anfrage

## Radio L

---

Frage von Landtagsabgeordneter Erich Hasler

Antwort von Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch

### Frage vom 03. Oktober 2018

Ich habe noch eine spontane Kleine Anfrage zu Radio L. Ich möchte von der Regierung gerne wissen, wie viel Geld seit dem Erwerb des Radio L insgesamt geflossen ist. Meine Fragen dazu:

1. Zu welchem Preis wurde Radio von wem erworben?
2. War Radio L zu dieser Zeit rentabel geführt und gab es berechtigte Hoffnung, dass es rentabel geführt werden kann?
3. Wie viel Geld hat Radio L seit dem Erwerb an jährlichen Beiträgen aus dem Steuertopf erhalten?
4. Wie hoch waren die Investitionsbeiträge, die seit dem Erwerb an Radio L geflossen sind?
5. Welche jährlichen Beiträge und von Zeit zu Zeit Investitionsbeiträge sind nach Ansicht der Regierung realistischere Weise nötig, damit sich Radio L in Zukunft über Wasser halten kann.

### Antwort vom 05. Oktober 2018

Zu Frage 1:

Mit BuA Nr. 2003/65 sprach sich der Landtag neben der Schaffung des Gesetzes über den Liechtensteinischen Rundfunk (LRFG) für die Übernahme der Aktiven von der damaligen Radio TV AG und der Radio L Werbe AG in eine Anstalt des öffentlichen Rechts aus. Der Kaufpreis der Aktien betrug MCHF 3.1. Gleichzeitig mit dem Kauf wurde der Liechtensteinische Rundfunk gegründet und mit einem Dotationskapital von MCHF 2.5 ausgestattet.

Zu Frage 2:

In den Jahren 1999-2003 operierte das Radio gemäss dem genannten BuA mit jährlichen Verlusten in der Grössenordnung zwischen MCHF 1.6 und MCHF 3 und war somit nicht rentabel. Zum Zeitpunkt der Übernahme im Jahre 2003 war vorgesehen, bei gleichbleibenden Erträgen und einer markanten Reduktion der Betriebskosten den jährlichen Verlust auf ca. MCHF 1.5 zu reduzieren. Der BuA sah damals vor, den Verlust über einen jährlichen Verlustbeitrag des Staates in Höhe von ca. MCHF 1.5 zu decken. Es zeigt sich, dass Radio L seit der Überführung in eine öffentlich-rechtliche Anstalt auf einen Verlustbeitrag, den heutigen Landesbeitrag, angewiesen war und ist.

Zu Frage 3:

Die seit Erwerb des Radios im Jahr 2003 investierten Gelder betragen insgesamt MCHF 28.9, davon MCHF 21.6 als Landesbeiträge, MCHF 1.7 als Investitionsbeiträge sowie MCHF 5.6 für die Übernahme und Gründung im Jahre 2003. Anzumerken ist hierzu, dass die Möglichkeit zur Einhebung von Rundfunkgebühren im Jahr 2015 durch den Landtag abgeschafft wurde.

Jahr	Landesbeitrag	Investitionsbeitrag	Dotationskapital/ Übernahme Aktien	Total
2003			5'600'000	5'600'000
2004	1'500'000	135'117		1'635'117
2005	1'300'000	566'022		1'866'022
2006	1'390'867	49'000		1'439'867
2007	1'500'000			1'500'000
2008	1'500'000	458'000		1'958'000
2009	1'558'339			1'558'339
2010	1'740'000			1'740'000
2011	1'500'000			1'500'000
2012	1'500'000			1'500'000
2013	1'580'000			1'580'000
2014	1'500'000			1'500'000
2015	1'500'000	108'000		1'608'000
2016	1'600'000	143'000		1'743'000
2017	1'945'000	228'000		2'173'000
Total	21'614'206	1'687'139	5'600'000	28'901'345

Zu Frage 4:

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Zu Frage 5:

Der im Landesvoranschlag 2019 vorgesehene Landesbeitrag beträgt MCHF 2.1.